

## Einladung zum Symposium

### Der Freie Beruf als Basis für das Angebot von medizinischen Leistungen: Wie die Freiberuflichkeit in Österreich und der EU unter politischen Druck gerät

28. September 2017, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
Hörsaal D5.0.001 (Gebäude D5) der Wirtschaftsuniversität Wien  
1020 Wien, Welthandelsplatz 2

Die ärztliche Freiberuflichkeit, ein wichtiges Fundament für das unabhängige und weisungsfreie Erbringen medizinischer Leistungen, gerät in Österreich und in Europa zunehmend unter politischen Druck. In der EU geht der politische Trend dorthin, dass Gesellschafter und Geschäftsführer von Ärztegesellschaften nicht unbedingt Ärzte sein müssen. Das im Jänner vorgestellte „Dienstleistungspaket“ sieht auch die Prüfung der „Verhältnismäßigkeit“ von Berufsregeln vor. Damit sollen die gesetzlichen Regularien der einzelnen Freien Berufe, die ihre Berufsausübung und ihre Vergütung regeln, reduziert werden – das soll auch für Regelungen gelten, die dem Patientenschutz dienen. In Österreich bemüht sich die Politik derzeit, den niedergelassenen Ärztebereich zu verstaatlichen bzw. als GKK-Ambulatorien zu organisieren, und damit die wesentlichen Voraussetzungen für einen Freien Beruf einzuschränken bzw. abzuschaffen.

Der vom Forschungsinstitut für Freie Berufe der WU Wien und der Ärztekammer für Wien organisierte Workshop informiert ÄrztInnen, EntscheidungsträgerInnen im Gesundheitswesen, Medizinstudierende, JournalistInnen und andere an diesem Thema Interessierte über diese aktuellen Entwicklungen und deren möglichen Auswirkungen auf den Arztberuf und die Gesundheitsversorgung.

**Moderation:** Martin Schriebl-Rümmele, Redaktionelle Leitung Ärzte Krone/ Apotheker Krone, Geschäftsführer Gesund kommunizieren Media KG

**Programm:**



**09:00 – 09:45 Uhr** **Die Freien Berufe als Eckpfeiler der österreichischen Demokratie**  
Präsident Univ.-Prof. Dr. Michael Enzinger, Rechtsanwaltskammer Wien

**09:45 – 10:15 Uhr** **Reformbestrebungen der EU-Kommission bei reglementierten Berufen - Entwicklungsprozess, Diskussionsstand**  
Mag. Irene Linke, Koordinatorin für die Berufsanerkennungsrichtlinie, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

**EU-Kommission und Freie Berufe - Diskussionsstand**  
Mag. Cornelia Hammerschlag, EU und Internationales, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen / Arch+Ing

**10:15 – 10:45 Uhr** **Asymmetrische Informationsverteilung und das Angebot der medizinischen Leistungen**  
Hon.-Prof. Mag. Dr. Leo W. Chini, Institutsvorstand des Forschungsinstitutes für Freie Berufe, Wirtschaftsuniversität Wien

**10:45 – 11:00 Uhr** **Pause**

**11:00 – 12:00 Uhr** **Gefährdet die aktuelle Politik den freiberuflichen Status der ÄrztInnen?**  
MR Dr. Johannes Steinhart, Vizepräsident der Wiener Ärztekammer

**12:00 – 13:00 Uhr** **Gründe für die Entscheidung, einen Freien Beruf auszuüben**  
Dr. Marie-Thérèse Demblin  
Dr. Erik Randall Huber

**13:00 – 14:00 Uhr** **Mittagspause**

**14:00 – 15:00 Uhr** **Das Wertesystem der deutschen Freien Berufe unter Deregulierungsdruck**  
RA/StB Dr. Björn Demuth, Vizepräsident des Bundesverbandes der Freien Berufe e. V. und Präsident des Landesverbandes der Freien Berufe Baden-Württemberg e. V.

**15:00 – 16:00 Uhr** **Die Position der politischen Entscheidungsträger zur Freiberuflichkeit der ÄrztInnen**

- Frau Mag. Verena Nussbaum, Obfrau der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse, Kammerrätin der Arbeiterkammer Steiermark
- Frau Abg. Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein, Gesundheitssprecherin und Vorsitzende des Gesundheitsausschusses im Österreichischen Nationalrat
- Klubobfrau Mag. Beate Meini-Reisinger, MES
- Frau Abg. Judith Schwentner (angefragt)
- Univ. Prof. Dr. Günther Laufer, Leiter der Klinischen Abteilung für Herzchirurgie am Wiener AKH, ist auf der Bundesliste der ÖVP gereiht

**16:00 – 16:30 Uhr** **Podiumsdiskussion**  
Politische Entscheidungsträger und ÄrztInnen

**16:30 – 17:00 Uhr** **Publikumsdiskussion**